AKTIV

Ausgabe 2/2025

DAHW

- Engagement von Student:innen und an Schulen
- Zum Tag des Ehrenamtes – Dank vom DAHW-Vorstand
- Vorträge, Aktionen und Begegnung
- runderneuerte Friedensradtour

AKTIV Rundbrief
Informationen für Ehrenamtliche

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
1957 gegründet als Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.

www.dahw.de

KSG Jena
Studierende aktiv für die DAHW

Foto: KSG Jena

Die KSG, die Katholische Studierendengemeinde in Jena ist seit vielen Jahren durch Aktionen wie den Kuchenverkauf für die DAHW ehrenamtlich aktiv. Die Gemeinschaft lebt durch den ständigen dynamischen Wechsel der Mitglieder, die ihr Studium in Jena absolvieren.

Jeden Montag trifft sich die KSG Jena und der Ablauf ist immer gleich: zunächst ein gemeinsames Abendessen, eine Andacht und anschließend ein Vortrag. Die Vorbereitung und Durchführung wird reihum von Mitgliedern übernommen. Die Treffen sind offen, und so fühlen sich neue Student:innen von Beginn an willkommen.

DAHW-Referentin Beate Gemballa freute sich daher, an genau so einem Montag mit dabei zu sein: die Gemeinschaft zu erleben und umfassend über die DAHW berichten zu dürfen. Die Aktivitäten rund um Lepra und medizinisch-soziale Maßnahmen trafen auf ein großes Interesse. Auf der „Roten Couch“ endete der schöne Abend dann in gemütlicher Runde.

Foto: Beate Gemballa

Andacht in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist gehört zu den Treffen der Katholischen Studierendengemeinde (KSG) in Jena

Der nächste Kuchenverkauf zugunsten der DAHW findet am 3. Dezember statt. Wir sagen schon jetzt DANKE für das Engagement und freuen uns auf ein Wiedersehen in Würzburg. Der 104. Deutsche Katholikentag lädt ein zu Gemeinschaft, Glauben leben und zum Austausch mit der DAHW.

Engagierte Schulen

„Freitagspferd“ sammelt Spenden für Leprahilfe

Aktion Freitagspferd – mit dieser Aktion gingen Schüler:innen der Waldschule in Münster-Kinderhaus vor Jahren in die Innenstadt von Münster, um auf Lepra aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln. Leider war diese Idee inzwischen eingeschlafen. Daran anknüpfend nahm Ehrenamtsreferent Sönke Stiller nach den Sommerferien Kontakt zu Frau Saul-Sievers und Frau Noack, Lehrerinnen an der Waldschule, auf. Beide signalisierten Interesse, die alte Zusammenarbeit wieder aufleben zu lassen. Mit einem Unterrichtsbesuch im März 2026 wird es einen ersten Schritt geben.

Auch andere Schulen sind zugunsten der DAHW und der Leprahilfe aktiv, zum Beispiel das Rudolph Brandes Gymnasium in Bad Salzuflen, wo Kalender mit Kunstwerken der Schüler:innen im Rahmen der Aktion Weihnachtsgruß zugunsten der Leprahilfe an die Elternschaft verkauft werden.

Die Jugendorganisation der DAHW wiederum, die *junge*DAHW, wird zum Schuljahr 2026/27 maßgeblich am Entstehen einer AG an der Schule am Moosbacher Berg in Wiesbaden mitwirken. Mit einer Weihnachtsfeier, einer Infoveranstaltung für die ganze Schulgemeinschaft und Besuchen in allen Klassen ab Jahrgangsstufe 8 wird für die neue AG und eine Mitgliedschaft in der *junge*DAHW geworben.

Foto: Lea Schäfer

Gute Laune beim Startschuss für die neue AG an der Schule am Moosbacher Berg

Arbeiten Sie an einer Schule? Haben Sie schulpflichtige Kinder oder Enkel? Wir würden uns freuen, wenn Sie Kontakt zu interessierten Lehrkräften herstellen und uns darüber informieren können.

Tag des Ehrenamtes

Dank für Engagement in 2025

Liebe Engagierte der DAHW,

„… wussten Sie, dass die DAHW diesem leprakranken Mädchen, dieser leprakranken jungen Frau, diesem leprakranken Jungen … ?“ – und dann geht die faszinierte Beschreibung vieler konkreter DAHW-Aktivitäten weiter.

So erlebe ich es bei vielen Besuchen in Ehrenamtsgruppen. Ehrenamtliche Mitarbeitende der DAHW sprechen begeistert, motivierend und antreibend von unseren Projekten. Es wird deutlich, dass ehrenamtlich Aktive in ihrer ehrenvollen Arbeit so vieles sind: Motivations-Coaches (etwa für Dutzende Waffelbackende, Maultaschenproduzierende, Basar-Aufbauende und -Betreuende), Organisatoren, pragmatische Umsetzer und erfolgreiche Fundraiser; sie sind Multiplikatoren, Referentinnen und Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung!

Gerade jüngst erfuhr ich von etlichen Beispielen dieser Öffentlichkeitsarbeit: Bei den Banken, bei den Nachbarn, im Seniorenkreis, im Wartezimmer des Arztes – immer und immer wird von unserer wertvollen Arbeit berichtet. Anscheinend sind DAHW-Aktive nicht bloß engagiert, sondern auch engagierend: Am Ende des Tages – wortwörtlich zu nehmen – kommen die Überweisungen der Angesprochenen. Schwarz auf weiß am Spendenkonto zu ersehen, von drei- bis zu fünfstelligen Beträgen. Erstaunlich und so wichtig für uns!

Den Tag des Ehrenamtes, am 5. Dezember, nehme ich zum Anlass, DANK zu sagen. Danke für das oft jahrzehntelange Engagement, die Treue und die vielen Stunden, die Sie alle für die Menschen in den DAHW-Projekten einbringen.

Die Aktionserlöse und Spenden aus dem Ehrenamt wirken. Sie alle tragen dazu bei, dass für die Menschen in den DAHW-Projekten Gerechtigkeit und eine bessere Zukunft möglich werden - durch Aufklärungsarbeit, Fallsuche in abgelegenen Gegenden bis hin zur medizinischen und sozialen Hilfe. Dabei ist für uns oberstes Ziel, die Übertragung der Infektionskrankheit Lepra zu unterbrechen, damit wir endlich das entscheidende Kriterium der Eliminations-Leistung erreichen: Keine Lepra-Infektionen mehr bei Kindern!

Ehrenamt der DAHW geschieht über Generationen hinweg – ich danke auch für die tatkräftige Unterstützung der *junge*nDAHW bei vielen Aktivitäten.

Herzlichen Dank für Ihr vielfältiges bisheriges Wirken und für Ihr kommendes Engagement in der Vorweihnachtszeit, zum Welt-Lepra-Tag und zu vielen weiteren Gelegenheiten des nächsten Jahres! Bleiben Sie bitte weiter an unserer Seite!

Herzliche Grüße, frohe Weihnachten und das Beste für das neue Jahr 2026!

Ihr Patrick Georg
DAHW-Vorstand

Foto: Judith Mathiasch

Wir sagen DANKE an alle, die gerade hoch aktiv sind.

Für viele von Ihnen sind die Monate von November bis Januar Höhepunkt Ihres Engagements. Danke an alle, die Aktionen stemmen wie Basare, Floh- und Trödelmärkte, oder die Kerzen-Aktion mit dem ‚Licht der Hoffnung‘ umsetzen. Wir wissen, dass viel Liebe, Arbeit und Motivation nötig ist, von der sorgfältigen Planung, über alle Vorbereitungen, bis zur Umsetzung. Sie gehen mit ganz viel Begeisterung ins Engagement, die Sie an alle weitergeben, die mittun. Jedes Jahr begeistern Sie die Gäste und uns. Die Gäste mit der Herzlichkeit, den Angeboten, die Spaß machen und Freude bereiten, und natürlich den Menschen in den Projektländern, wo Sie die Hilfe vor Ort mit möglich machen.

Nach einer kurzen Pause geht es dann schon zum Welt-Lepra-Tag. Ein besonderer Tag für die DAHW und alle Menschen die von Lepra betroffen sind. Das Angebot wird ebenso bunt sein, ob mit Primelverkauf, Maultaschenessen, oder Kollekten in den Pfarrgemeinden. Wir sind sehr froh, Sie als verlässliche Partner und Wegbegleiter an unserer Seite zu haben.

Unterwegs mit Dr. Chris Schmotzer:
Vier Tage voll intensiver Begegnungen

In der zweiten Oktoberwoche war Dr. Chris Schmotzer, langjährige Projektpartnerin der DAHW aus Rawalpindi (Pakistan), auf Tour durch den Nordwesten Deutschlands. Gemeinsam mit Ehrenamtsreferent Sönke Stiller besuchte sie verschiedene Gemeinden, Gruppen und Initiativen, die die Arbeit der DAHW unterstützen – und brachte bewegende Geschichten und Bilder mit. Die Ärztin und Ordensschwester der evangelischen Christusträger-Schwesternschaft, ist seit fast vier Jahrzehnten als medizinische Direktorin des Lepra-Krankenhauses in Rawalpindi tätig und widmet sich dort mit großem Engagement der Behandlung von Lepra, Tuberkulose, Augen- und Hautkrankheiten.

Die Reise begann am 9. Oktober im Pfarrheim Straelen Auwel-Holt, wo sich rund 30 Ehrenamtliche aus der Region Kleve und Viersen versammelten. Dr. Chris Schmotzer berichtete von ihrer Arbeit vor Ort, und kam mit den Teilnehmenden ins Gespräch. Die Begegnungen waren geprägt von lebhaftem Austausch und angeregten Diskussionen.

Am nächsten Tag ging es in Münster-Kinderhaus weiter: Die kfd St. Vitus aus Olfen hatte sich für einen Besuch im Lepramuseum angekündigt. Nach der Führung durch Petra Jahnke wurden Frau Dr. Schmotzer bei Kaffee und Kuchen lebhaft Fragen gestellt und so entstand fast von allein ein Vortrag.

Abends ging es weiter nach Melle zur St. Lukas Kirche Bennien. Dort trafen sich kirchliche Gruppen aus dem Landkreis Osnabrück, Ehrenamtliche aus DAHW-Gruppen, Spender:innen sowie Gemeindemitglieder und Konfirmand:innen. Im Landkreis Osnabrück findet rund um den Welt-Lepra-Tag regelmäßig eine „Primelaktion“ statt, bei der die Frühlingsblumen vor Kirchtüren angeboten werden, um Mittel für die Arbeit von Dr. Chris Schmotzer in Rawalpindi zu sammeln. Schon aufgrund dieser Verbundenheit fand ihr Vortag an diesem Abend großes Interesse. Nach dem Vortrag wurden Gesprächs- und Fotowünsche der Besucher:innen nach Kräften erfüllt.

Am 11. Oktober stand ein Besuch im „Kleinen Laden Dies und Das“ in Iserlohn-Letmathe auf dem Programm. Zusammen mit Ehrenamtlichen und Pfarrerin Anthea Haacke wurde das 20-jährige Jubiläum des Ladens für 2026 geplant.

Foto: Sönke Stiller

Foto: Birgit Steinker

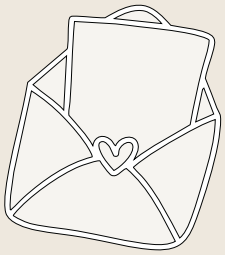
Gruppenfoto in Straelen Auwel-Holt

Foto: Sönke Stiller

Die Damen der kfd St. Vitus aus Olfen zu Besuch im Lepramuseum in Münster-Kinderhaus.

Foto: Sönke Stiller

Ein schöner Vortragsabend in der St. Lukas Kirche Bennien in Melle



Sie möchten unsere Arbeit unterstützen oder Dr. Chris Schmotzer eine Botschaft zukommen lassen? Dann schreiben Sie uns oder spenden Sie direkt auf unser Konto IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96 – jeder Beitrag hilft, Hoffnung und Hilfe dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Foto: Ev. Friedenskirche Iserlohn-Letmathe

Vor der „Kleine Laden Dies und Das“ in Iserlohn-Letmathe

Der „Kleine Laden Dies und Das“ unterstützt regelmäßig verschiedene soziale Projekte in Letmathe und weltweit. Die Erlöse aus den Monaten November und Dezember fließen in Projekte der DAHW.

Vor ihrer Weiterreise predigte Dr. Schmotzer am 12. Oktober noch im Gottesdienst der Matthäusgemeinde.

In der Matthäusgemeinde in Münster

Vor gut gefüllten Reihen sprach sie über Hoffnung in schwierigen Zeiten – anhand der Geschichte von Ruth aus dem Alten Testament. Nach dem Gottesdienst gab es eine „Matinee“ – einen kurzen Vortrag mit der Möglichkeit für Rückfragen im Veranstaltungssaal unter der Kirche. Für einige langjährige Unterstützer:innen und Pfarrer Daniel Hobe gab es zum Abschluss noch die Gelegenheit für vertiefte Gespräche bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Tour war geprägt von intensiven Begegnungen, neuen Impulsen und viel Wertschätzung für die Arbeit von Dr. Chris Schmotzer und der DAHW.

Maultaschenessen zum Erntedank in Metzingen

In Metzingen gab es zum Erntedank 7.307 handgefertigte Maultaschen, die sich die Gäste der Kolpingsfamilie im Pfarrsaal von St. Bonifatius schmecken ließen und auch der Außerhaus-Verkauf wurde gerne angenommen.

Die bewährte Veranstaltung ist nur durch die tatkräftige Unterstützung von rund 50 aktiven Ehrenamtlichen möglich. Von der Herstellung der handgefertigten Maultaschen, über das Kochen der selbstgemachten Brühe bis zum Pellen der Kartoffeln für den Kartoffelsalat. Eingeweihte lieben die Maultaschen in der Brühe, zusammen mit dem Kartoffelsalat. LECKER!

Zum ersten Mal war der neue Pfarrer Marco Antonio Rodriguez Rivas mit dabei, der tatkräftig beim Kartoffelschälen half. Die Kolpingsfamilie und die Pfarrgemeinde stehen für das Miteinander für den guten Zweck. Der Spendenerlös ist für ein Frauenprojekt der DAHW in Tansania, welches die Kolpingsfamilie komplett refinanziert, aber auch für kleinere lokale Projekte in der Region. Ziel ist: Hilfe für die Menschen dieser einen Welt.

Oliver Schnepf, der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, wirbt nach der erfolgreichen Veranstaltung schon für das Maultaschenessen im nächsten Jahr zum Welt-Lepra-Tag. Jede tatkräftige Hand ist willkommen.

Das sind die Mengen mit denen die Kolpingsfamilie arbeitet: 115 Kilogramm Hackfleisch, 35 kg Brät, 85 kg Hartweizendunst, 600 Eier und 50 kg Zwiebeln. Die Brühe wird aus 10 kg Siedfleisch und 15 kg Suppenknochen gekocht.

Die bewährte Aktion hat in über fünf Jahrzehnten stolze 600.000 Euro zur Bekämpfung von Lepra und Tuberkulose erzielt. Die DAHW sagt im Namen der Betroffenen Danke. Danke für die Wegbegleitung, das unermüdliche Engagement und die großzügige Unterstützung.

Fotos: Mara Sander

Ein großartiges Team! Auch Pfarrer Rodriguez Rivas schält Kartoffeln.

28. Friedensradtour
Gestartet in Osnabrück und in Münster!

Fotos: Friedrich Bahmer

Passend zum Anlass wurde im historischen Friedenssaal das Schreiben von Bürgermeisterin Angela Stähler angenommen.

Foto: Martina Isfort

Briefübergabe von Bürgermeister Uwe Görtemöller an Martina Isfort auf dem Marktplatz in Osnabrück.

In morgentlicher Kühle startete die 28. Friedensradtour mit einer Neuerung: Gestartet wurde in Osnabrück und in Münster. Die Radler:innen aus Osnabrück übernahmen aus der Hand von Bürgermeister Uwe Görtemöller einen Brief von Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, während die Gruppe aus Münster im historischen Friedenssaal von Bürgermeisterin Angela Stähler empfangen wurde und ebenfalls einen Brief des Oberbürgermeisters, Markus Lewe, in Empfang nahm. Anschließend machten sie sich auf ihren Drahteseln in Erinnerung an die Boten im 30-jährigen Krieg, die freilich zu Pferd zwischen den Verhandlungsorten Münster und Osnabrück pendelten, auf den Weg.

In Lengerich trafen sich beide Gruppen mittags. Dort stärkten sich die Radler:innen mit Bratwurst, frisch gepresstem Apfelsaft und bei Bedarf auch alkoholfreiem Bier, schauten sich den Gedenkstein am Kosakenhook an, der an das historische Siechenhaus erinnert und tauschten vor allem die Briefe aus. Dank guter Gemeinschaft und inzwischen herrlichem Sonnenschein verging die Pause wie im Fluge.

Anschließend wurde die Gruppe aus Münster von der Gesellschaft für Leprakunde in Kinderhaus begrüßt und mit Kaffee und Kuchen bewirtet; beide Gruppen lieferten als gute Fahrradkuriere selbstverständlich die Briefe aus der jeweiligen Partnerstadt am Rathaus ab.

Mit den Erlösen der Friedensradtour unterstützten die Radler:innen die Arbeit der DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe*. Auf den Zusammenhang zwischen Kriegen und der Verbreitung von Krankheiten – in der frühen Neuzeit

Foto: Friedrich Bahmer

Abfahrt in Münster

Foto: Martina Isfort

Abfahrt in Osnabrück

Foto: Friedrich Bahmer

Briefübergabe zwischen Sönke Stiller und Martina Isfort

Treffen am Mittag auf dem Hof von Joachim Schulte, mit freundlicher Unterstützung durch Eheleute Prigge aus der Nachbarschaft in Lengerich

Fotos: Friedrich Bahmer

nicht anders als heute – machte Jürgen Belker-van den Heuvel vor der Abfahrt in Münster aufmerksam: Wo Kampfhandlungen stattfinden, wo Gesundheitsinfrastruktur zerstört wird, wo Menschen auf der Flucht sind und zu wenig Nahrungsmittel haben, da grassieren schnell Seuchen.

Ein Dank geht an alle, die in diesem Jahr zum Zustandekommen der Friedensradtour beigetragen haben. Namentlich seien erwähnt:

- Martina Isfort, die sich als Tourenleitung in Osnabrück zur Verfügung gestellt hat
- die Eheleute Prigge und Joachim Schulte, auf dessen Hof die Radler:innen Pause machen durften
- Ralf Hennemann, der extra mit seinem Grill aus Dortmund angereist war, um die Teilnehmenden zu versorgen
- Dr. Friedrich Bahmer für die Dokumentation der Tour mit Fotos und Videos
- die Gesellschaft für Leprakunde und der herzliche Empfang in Münster-Kinderhaus
- Dr. Ralf Klötzer, der mit seinen Anregungen maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Friedensradtour in diesem Jahr in veränderter Form stattfand

Reister Markt Caritas-Lepragruppe Reiste

Fotos: Sönke Stiller

Langjährige Mitglieder der Caritas-Lepragruppe Reiste und Ehrenamtsreferent Sönke Stiller bei der spontanen Planung des Gruppenjubiläums

In Reiste, mitten im sonst so beschaulichen Hochsauerland, geht es einmal im Jahr richtig zur Sache, denn Ende August ist Reister Markt – eine Mischung aus Tierschau, Marktständen und Kirmes. Schon bei der Einfahrt ins Dorf ist zu sehen, dass der Reister Markt riesig ist. Die Wiesen rund ums Dorf sind zu Parkplätzen umfunktioniert (und wie man an den Kennzeichen sehen kann, kommen Menschen aus einem weiten Umkreis), ganze Straßenzüge mit Ständen bebaut und die Luft flirrt vom Duft gebrannter Mandeln und den Geräuschen der Fahrgeschäfte.

Mittendrin ist die Caritas-Lepragruppe Reiste mit einem Stand, den sie zugunsten der Leprahilfe betreibt: ganz entspannt und mit einem freundlichen Lächeln bekommen Marktbesucher:innen hier Kaffee und Waffeln für kleines Geld serviert und tun mit dem Kauf noch etwas Gutes. Insgesamt kamen in diesem Jahr 2.650,50 EUR zusammen, wofür wir uns herzlich bedanken.

Anlässlich des 65-jährigen Bestehens der Caritas-Lepragruppe Reiste wurde direkt auf dem Markt geplant, wie dieses Jubiläum zu würdigen ist: Mit einer Feier im Gemeindehaus und anschließender, thematisch gestalteter Messe zum Welt-Lepra-Tag 2026. Auf diesen Anlass zum Wiedersehen freuen wir uns schon sehr!

Termine

Wir freuen uns, Sie in Würzburg zu treffen!

Unsere Programmpunkte

Treffen Sie uns hier auf dem Katholikentag:

-> **Am Stand** auf der Kirchenmeile.

-> **Bei der Podiumsdiskussion** (mit Medmissio und KAAD) „Globale Gesundheit: eine Frage der Gerechtigkeit?“ – Warum es mehr Mut, Solidarität sowie Bildung und Forschung braucht **(inklusive Kinderpodium)**

-> Oder wandeln Sie mit uns beim **Historischen Spaziergang „Auf den Spuren der Lepra“**. Dieser findet täglich **von Donnerstag bis Samstag statt.**

Die genauen Termine, Uhrzeiten und Orte entnehmen Sie bitte dem Programm des Katholikentages: www.katholikentag.de/programmmenue

Updateservice: www.katholikentag.de/update2026

Termine 2026

So, 25. Januar 2026 **Welt-Lepra-Tag**

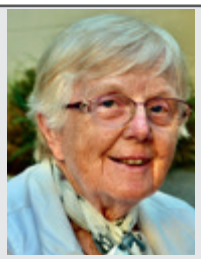
Di, 24. März 2026 **Welt-Tuberkulose-Tag**

So, 3. Mai 2026, 11-17 Uhr
Internationales Kinderfest in Würzburg
Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen und Anmeldelinks für die Online-Vorträge finden Sie im Vorfeld des Termins unter www.dahw.de/Termine

Spendenaktionen

- Zu einem persönlichen Anlass eine eigene Spendenaktion machen: www.DAHW.de/Anlassspende
- Mit einer Spendenurkunde Hoffnung verschenken: www.DAHW.de/spendenurkunde

Nachruf



In dankbarer Erinnerung
Katharina Montag

Katharina Montag starb am 10. Mai 2025 im Alter von 86 Jahren. Sie war Gründungsmitglied der Haaner Aktionsgruppe für die DAHW und mehr als 50 Jahre dafür tätig. Schon als junge Frau hatte Katharina Montag sich mit viel Zeit und Freude in verschiedenen Gruppierungen der katholischen Pfarrgemeinde St. Chrysanthus und Daria ehrenamtlich engagiert. Ihr Engagement war bekannt. Deshalb wurde ihr Name sofort genannt, als das Presbyterium der evangelischen Kirche in Haan 1973 beschloss, ein Projekt der DAHW in Nepal zu unterstützen mit der Vorgabe, „aber nur zusammen mit den katholischen Gemeindemitgliedern“. So entstand zusammen mit Familie Montag und Anderen die Haaner DAHW-Initiative „Wasser für Pokhara“, benannt nach dem ersten Projekt, dem Bau einer Wasserleitung für das Krankenhaus in Pokhara. Katharina Montag brachte sich unermüdlich zugunsten der an Lepra und Tuberkulose leidenden Menschen ein. Neben Beruf und eigener Familie setzte sie sich mit Charme und Überzeugungskraft ein bei den Verkaufsaktionen auf dem Markt, auf Stadt- und Pfarrfesten und auf der Haaner Kirmes. Sie ließ sich berühren von der Not, an der Menschen leiden. Mit Wärme und Leidenschaft warb sie für unser Anliegen, sich für Ausgegrenzte und Ausgestoßene einzusetzen.

Wir danken Katharina Montag für ihren Mut, ihre Zuversicht und ihr herzliches Vorbild. Ihr lebenslanges, liebevolles Engagement für die Benachteiligten bleibt unvergessen.

Maria Hammerschmidt
Bernhard Paulsen-Hammerschmidt

Viele langjährige und verdiente Ehrenamtliche sind in den vergangenen Monaten von uns gegangen. Wir gedenken der Menschen und sind zutiefst dankbar. Dankbar für die Begeisterung, die Unermüdlichkeit und für die vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements. Eine wichtige Säule der DAHW, um die Menschen in den DAHW-Projekten mit medizinischer und sozialer Hilfe versorgen zu können.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

Fotos Titel:
Dirk Raufhake,
Friedrich Bahmer,
Petra Grieger, Mara Sander,
Sabine Schlücking, Beate
Gemballa, Sönke Stiller

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Telefon 0931 7948-0
Telefax 0931 7948-160
E-Mail info@dahw.de
Internet www.dahw.de

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

DAHW-Büro Münster
Kinderhaus 15
48159 Münster

Telefon: 0251 13653-0
Telefax: 0251 13653-25
E-Mail: info-muenster@dahw.de

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

Impressum

Herausgeber: DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e. V.
Redaktion: Beate Gemballa

Autor:innen und Mitarbeit: Julie Brunet, Patrick Georg, Beate Gemballa, Sönke Stiller, Liljia Tenhagen, Maria und Bernhard Paulsen-Hammerschmidt, Diane Lovasz

Gestaltung und Druckaufbereitung: Judith Mathiasch

Verantwortlich: Patrick Georg (v. i. S. d. P.)